

Posener Tageblatt

Chauffeur-, Kessel-, Schlosser-Kleidung
billig nur bei
B. Hildebrandt
Poznań,
Stary Rynek 73/74.

Bezugspreis: Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 zl. Posen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.- zl. Deutschland und übrige Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt. Vertriebsführung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanzeige: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achteckspaltige Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abstellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Aufschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o.o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o.o. Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Steuerreklamationen
selbständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Übersetzung
Preis z 7.50.
In haben in allen Buchhandlungen

71. Jahrgang

Sonnabend, 30. April 1932

Nr. 99.

Vor Eröffnung der Messe

Zur Eröffnung der 11. Internationalen Posener Messe trifft am Sonntag, dem 1. Mai, der Industrie- und Handelsminister General Zającki in Begleitung höherer Beamter seines Ministeriums ein. Das Aufenthaltsprogramm des Ministers sieht eine Begrüßung auf dem Bahnhof um 8 Uhr morgens mit anschließendem Frühstück in den Empfangssälen des Hauptbahnhofes vor. Darauf begibt sich der Minister mit seinem Gefolge über den Westbahnhof nach dem Messegelände. Pünktlich um 9 1/2 Uhr erfolgt die feierliche Eröffnung der Messe im Empfangssaal des Städtischen Messeamtes. Die Begrüßungssprache hält der Stadtpräsident Kazimierz; ihm antwortet Minister Zającki. Beide Reden werden durch das Radio auf alle polnischen Sender übertragen.

Nach den gehaltenen Ansprachen vollzieht der Handelsminister die feierliche Eröffnung der Messe, indem er das traditionelle Band durchschneidet. Es folgt ein Rundgang bis 12 1/2 Uhr. Am 3 Uhr nachmittags begibt sich der Minister zur Eröffnung der Tagung der Industrie- und Handelskammern in das Gebäude der Posener Industrie- und Handelskammer.

Zum Gefolge des Ministers gehören der Direktor des Seedeportaments, Dr. Feliks Hilchen, Leiter der Außenhandelsabteilung, Tadeusz Szajkiewicz, der Leiter der Binnenhandelsabteilung, Wacław Wacławski, und der Ministerialsekretär Szymon Baranowski.

Die Eröffnung der Messe werden ferner als Gäste betreten der polnische Generalkommissar in Danzig, Dr. Papez, der Präsident des Handelsverbandes de Barros Pimentel und der Stellvertreter des Hohen Kommissars des Völkerbundes in Danzig, Graf Giustiniani. Mit Rücksicht auf die Krise werden von der feierlichsten Teilnehmerzahl weniger erwartet. Es findet lebhaft in den Nachmittagsstunden für den Minister, sein engeres Gefolge und die Gäste der Messe im „Bazar“ ein bescheidenes Frühstück statt. Die Kassen werden für das Publikum pünktlich um 9 1/2 Uhr geöffnet.

Die Posener Messe soll, wie verlautet, auch von sehr vielen Chinesen besucht werden, die in wirtschaftlichen Struktur Polens bekannt zu machen.

Marshall Piłsudski beim Staatspräsidenten

Warschau, 29. April. (Eig. Teleg.)
Marshall Piłsudski hat gestern dem Staatspräsidenten einen Besuch abgestattet und dabei eine Stunde lang mit dem Präsidenten konferiert. Offiziell wird behauptet, daß es sich um den ersten Besuch des Marshalls beim Staatspräsidenten nach seiner Rückkehr nach Warschau um einen reinen Höflichkeitsakt handelt. Gewisse Kreise wissen jedoch mit Bestimmtheit, daß auf der Konferenz wichtige politische Fragen besprochen wurden, die mit der letzten Konferenz der Ministerpräsidenten in Spała sowie dem Warschauer Aufenthalt des Grafen Bartsels im Zusammenhang steht.

Endlich als Amtssprache in Südwest gleichberechtigt

Kapstadt, 28. April. Der gesetzgebende Ausschuss der Südwestafrica hat, wie aus Windhof gemeldet wird, am Mittwoch in einer einstimmig angenommenen Entschließung das Abkommen über die Einführung der deutschen Sprache als gleichberechtigte Amtssprache neben dem Englischen und Holländischen vorliegt. Das gesetzgebende Ausschuss von Südwestafrica hat durch Verfassungsänderung seine Lebensdauer um ein Jahr verlängert, um die zur Durchführung der Abkommensbestimmungen nötigen gesetzlichen Maßnahmen treffen zu können.

Macdonald und Brüning vor der Weltpresse

Der Reichskanzler Dr. Brüning empfing gestern in Genf Vertreter der internationalen Presse. Er erklärte ihnen u. a., daß der Standpunkt Deutschlands in der Abrüstungsfrage keine Aenderung erfahren habe. Die Deutschen müßten ihre Forderungen nach Gleichheit der Rechte und Durchführung einer tatsächlichen Abrüstung aufrechterhalten. Alle Deutschen wüßten, daß diese Probleme nicht von Deutschland allein gelöst werden können, sondern nur durch internationale Zusammenarbeit, insbesondere durch die deutsch-französische. Die Welt lebe jetzt in einem Zustand zwischen Krieg und Frieden. Man müsse zu einem wahrhaften Frieden gelangen, der freiwillig und kein Diktat wäre.

Nachdem die maßgebenden Staatsmänner mitwilling die Arbeiten der Abrüstungskonferenz von neuem verschleppet und gleichsam erstickt und alles auf ihre große Konferenz vom Freitag abgestellt hatten, hat der plötzliche Abbruch der Ministerbesprechungen infolge Lardieus Abgabe einen außerordentlich großen Eindruck gemacht.

Staatssekretär Stimson soll erklärt haben, daß er bei seiner Ankunft an die Möglichkeit einer Einigung unter den Europäern geglaubt habe, sich seitdem aber von den großen Schwierigkeiten hätte überzeugen müssen und darüber schwer erschüttert sei.

Seine Abreise, die für Freitag festgesetzt ist, macht einen besonders peinlichen Eindruck auf die in Genf versammelten Staatsmänner und Diplomaten. In der Abrüstungsfrage und in der Tributfrage hat er nichts vollbracht.

Tragische Töne schlug auch Macdonald, der erst Sonnabend abreisen wird, bei seinem Empfang der internationalen Presse an. Er gab lang und feierliche Erklärungen ab, wobei er darum ermahnte, daß man, um Mißverständnisse zu vermeiden, keine seiner Mitteilungen wörtlich wiederholen möge. Bestürzend wirkte der große Ernst und die bittere Enttäuschung, die aus seinen Worten sprach.

Aber bei seinen Darlegungen fielen besonders zwei Erklärungen auf:

1. der stark betonte Hinweis darauf, daß es bisher nicht gelungen sei, aus dem Londoner Flottenabkommen der drei Mächte ein Fünftel Abkommen zu machen, wobei er die deutsche Drohung gegen Frankreich aus sprach, daß nach Ablauf des Abkommens auch England wieder freie Hände habe,

2. die Mitteilung, daß man bei den Genfer Besprechungen zwar die Lausanner Konferenz vorbereitet habe, daß sich dabei aber sehr große Schwierigkeiten zeigten, und daß die Fragen, vor die man in Lausanne gestellt würde, unter keinen Umständen wieder vertagt werden dürften, wenn man nicht wolle, daß es am Ende des Jahres überhaupt keinen internationalen Handel mehr gebe.

Zu der Erkrankung Lardieus sprach er sehr ernsthaft sein Bedauern aus, aber keine Stimme und kein Gesichtsausdruck wurden besonders dunkel, als er darauf verwies, welches Unglück es sei, daß Stimson nun wieder nach Amerika zurückkehre.

Englische Blätter zu den Erklärungen Dr. Brünings

London, 29. April. Die Erklärungen, die der deutsche Reichskanzler gestern Abend vor der internationalen Presse in Genf abgegeben hat, finden in der gesamten Morgenpresse große Beachtung. Die Genfer Berichterstatter der „Times“ und der „Morningpost“ bemerken dazu, in mehrfacher Hinsicht decken sich die Bemerkungen Dr. Brünings mit den Ansichten der britischen amtlichen Kreise.

Pariser Blätter

Paris, 29. April. Zu den Genfer Erklärungen des Reichskanzlers meint der Außenpolitiker des „Echo de Paris“, es wäre interessant zu wissen, inwieweit der Reichskanzler mit Macdonald und Stimson einig sei.

Der Berichterstatter des „Journal“ ist der Ansicht, daß die Erklärungen des Reichskanzlers nicht gerade geeignet seien, den Franzosen Vertrauen einzufloßen. Es sei verwunderlich, daß er von der Dringlichkeit einer Zusammenarbeit und namentlich der deutsch-französischen Zusammenarbeit spreche.

Auch der Berichterstatter des „Petit Parisien“ ist mit den Ausführungen Dr. Brünings nicht zufrieden. Brüning habe keinen Anlaß, von Enttäuschungen zu sprechen.

Diplomatische Halsentzündung

Tardieus Krankheit

Zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich kam gestern ein Vertrag zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen jener kaufmännischen und industriellen Unternehmungen zustande, die in beiden Staaten Niederlassungen haben. Der amerikanische Botschafter Walter Edge begab sich zur Unterfertigung in die Privatwohnung Tardieus. Beide ließen sich bei diesem Anlaß auch fotografieren, und so sieht man heute in allen Morgenblättern das Bild eines recht vergnügt aussehenden Tardieus. Das gibt zu denken, da gleichzeitig die gesamte Tardieu naheliegende Presse verkündet, wie sehr im richtigen Augenblick Tardieus Halsentzündung kam, um ihn an der Fahrt nach Genf zu verhindern. Das gibt besonders zu denken, wenn man sich erinnert, daß Tardieu eine Zusammenkunft mit Brüning, Stimson, Macdonald und Grandi zwar für den 22. April festgesetzt hatte, daß er es sich dann aber anders überlegte und daß es in hiesigen diplomatischen und politischen Kreisen kein Geheimnis war, Tardieu werde, um der Isolierung zu entgehen, in absehbarer Zeit überhaupt nicht nach Genf reisen. Als dann Macdonald am 20. April auf der Durchreise von London nach Genf mit Tardieu sprechen konnte, überredete er ihn doch zu einer plötzlichen Abreise nach Genf. Tardieu tauchte dort blitzartig auf, aber die wesentliche Fortsetzung der Besprechungen wurde doch auf diese neuerliche Zusammenkunft verschoben. Nun ist sie auf unbestimmte Zeit vertagt. Noch nie hat eine angebliche Halsentzündung in einem Zeitungswalde so freudige Erregung hervorgerufen.

„Echo de Paris“ frohlockt: Wer hat denn Herrn Stimson geraten, durch die Stimme des Herrn Norman Davis verkünden zu lassen, daß nun die glückliche Stunde für die Abrüstungskonferenz gekommen sei und daß man nur über den Atlantischen Ozean zu fahren brauche, um hier diplomatische Vorarbeiten zu pflücken? Warum glaubt denn Macdonald immer, daß man in europäischen Dingen fixe Rendezvous mit garantierterem Erfolg abmachen könne? Es sei die Meinung aller Freunde Tardieus, daß er sich über seine Krankheit nicht zu trüben brauche, da er gar kein Interesse daran gehabt hätte, bei dieser Zusammenkunft der fünf Staatsmänner vor den Wahlen in der Isolierung zu erscheinen.

Das Wesen dieser Isolierung wird dann noch genauer geschildert. Der Abgrund, so meint „Echo de Paris“, der zwischen den Meinungen der fünf Großmächte liege, sei gegenwärtig tiefer denn je. Insbesondere die französische und die englische Politik seien, obwohl die beiden Länder auf ewig durch die Kriegserinnerungen miteinander verbunden sind, gegenwärtig von einander weiter entfernt als je.

Die Tätigkeit in Genf

Wie aus besser englischer Quelle verlautet, haben die Besprechungen Brünings, Macdonalds und Stimsons sowohl in der Abrüstungsfrage als auch in der Frage der Reparationen infolge der Zurückhaltung des Reichskanzlers zu einer weitgehenden Verständigung geführt. Dr. Brüning hat nicht eine vollständige zahlenmäßige Angleichung der Reichswehr an die französische Armee verlangt. Deutschland strebe vielmehr eine bessere Bewaffnung

scheint tatsächlich richtig zu sein, daß der amerikanische Staatssekretär strikte Weisung von Hoover hat, Amerika nicht in irgendeiner Weise beizutreten. Zwischen dem Reichskanzler und dem englischen Ministerpräsidenten ist im Laufe der Unterhaltung folgende paradoxe Lage entstanden. Macdonald versieht immer noch die offizielle englische These, daß die Reparationen vollständig gestrichen werden müssen, und sieht den einzig gangbaren Weg zu diesem Ziel in einer deutschen Erklärung, daß das Reich weder jetzt noch künftig irgendwelche politischen Zahlungen leisten könne. Der Reichskanzler dagegen ist überzeugt, daß eine solche Erklärung von Frankreich mit der Begründung zurückgewiesen werden würde, daß Deutschland heute unmöglich voraussetzen könne, ob es in drei oder fünf Jahren wieder zahlungsfähig sei oder nicht. Man gibt in Londoner amtlichen Kreisen zu, daß die Befürchtungen Dr. Brünings gerechtfertigt sind.

Wie wiederholt betont wird, kommt es England einzig und allein darauf an, die Reparationsfrage als wirtschaftliches und politisches Unruheelement endgültig aus der Welt zu schaffen. Aus diesem Grunde will man in London jetzt nicht einmal mehr etwas von einem Moratorium hören. Auch der noch vor kurzem von halbamtlichen englischen Persönlichkeiten, wie Sir Arthur Salter, geäußerte Plan, eine kleine deutsche Annullität durch Befreiung der deutschen Reichsbahngesellschaft zu garantieren, wird nun vom britischen Schatzamt abgelehnt, und zwar aus zwei Gründen: erstens deshalb, weil man keine Art von Kontrolle über irgendein innerdeutsches Institut ausüben will, und zweitens, weil man mit der Möglichkeit rechnet, daß die Reichsbahngesellschaft eines Tages ihre Zahlungsunfähigkeit erklären könnte, wenn Deutschland darauf besteht, sich der Reparationen zu entledigen.

Lardieus plötzliches Halsleiden wird allgemein als eine diplomatische Krankheit aufgefaßt.

Französisch-englisch-italienischer Schritt bei der griechischen Regierung

Paris, 29. April. Wie Savas aus Athen berichtet, haben die Gesandten Frankreichs, Englands und Italiens einen Schritt bei der griechischen Regierung in der Frage der Anteihe unternommen. Der griechische Außenminister habe den Diplomaten erneut die Wirtschaftslage Griechenlands auseinandergesetzt und betont, daß, falls die allgemeinen Wirtschaftsbedingungen und namentlich die Lage der kleinen Staaten auf der Konferenz im Juni keine endgültige Lösung erhielten, Griechenland nach radikalen Lösungen in den mit seinen Gläubigern eingeleiteten Besprechungen werde suchen müssen.

Der rumänische Gesandte für Warschau

Warschau, 29. April. (Eig. Teleg.)
Gestern hat der neue rumänische Gesandte für Warschau, Minister Caedere, dem rumänischen König einen Besuch abgestattet und sich von ihm für den Antritt seines Postens in Warschau verabschiedet. Der neue rumänische Gesandte wird seine Tätigkeit jedoch erst am 1. Juni d. Js. aufnehmen.

Noch keine Einigung in Lodz

Warschau, 29. April. (Eig. Teleg.)
Gestern fanden in Lodz unter dem Vorsitz des Arbeitsinspektors Klotz Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden in der Textilindustrie statt. Diese Verhandlungen hatten den Zweck, eine Beilegung des Lohnkonflikts herbeizuführen. Es ist jedoch nicht gelungen, eine Einigung zu erzielen, da sich die Arbeitgeber weigern, den neuen Vorschlägen auf Abschluß eines Lohnvertrages beizutreten.

Zwei Todesurteile vollstreckt

Larnopol, 29. April. (Eig. Teleg.)
In Larnopol wurden gestern zwei Todesurteile an Mitgliedern der ukrainischen Militärorganisation, namens Pryslak und Halozjad vollstreckt, die durch standgerichtliches Urteil zum Tode verurteilt waren. Der dritte zum Tode Verurteilte, namens Metelski, wurde vom Staatspräsidenten begnadigt.

General Uriburu gestorben

Paris, 29. April. Der frühere Präsident von Argentinien, General Uriburu, ist in Paris gestorben. Er litt an einem Nierenleiden, das vor einigen Tagen einen operativen Eingriff notwendig gemacht hatte.

Kreuger

Mitteilungen, die ein Mitglied des Untersuchungsausschusses im Kreuger-Kongern gemacht hat, sind geeignet, einen besseren Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Untersuchungen zu geben.

In der Auseinandersetzung der Zündholzgesellschaft mit der amerikanischen Tochtergesellschaft International Match Corporation sind Ergebnisse entgegen anderslautenden Meldungen noch nicht erzielt.

Weitere gefälschte Dokumente außer den Beträgen der Gesellschaft Garanta mit dem polnischen Staat sind bisher nicht angetroffen. Wie weit die Dokumente, die sich auf Auszahlung an die spanische Regierung beziehen, wirkliche Unterlagen haben, ist noch nicht gänzlich festgestellt.

Die Angabe einer Stockholmer Abendzeitung, daß bis zu 400 Konzernfirmen zum Zwecke der Rückgaben und anderer Schiebungen von Ingenieuren Kreuger gebildet worden seien, ist bei weitem übertrieben.

Rätselhafter Tod

eines politischen Polizeibeamten in Lemberg

Lemberg, 29. April. (Eig. Teleg.)

Gestern früh ist an den Folgen einer bisher noch nicht aufgeklärten plötzlichen Krankheit der Polizeispizant Tadeusz Szyneczuk verstorben. Der Verstorbene wurde vor einigen Monaten aus Stanislaw nach Lemberg versetzt und arbeitete in der Abteilung des Referats für staatsfeindliche Verbrechen unter dem vor einigen Wochen ermordeten Kommissar Czchowicki.

In Lemberg hat sich ferner gestern im städtischen Elektrizitätswerk der Rechtsbeirat dieses Werkes, Adolf Peczarowski, erschossen. Er war eine in ganz Lemberg bekannte Persönlichkeit und ist in den letzten Jahren als Führer des Regierungsblochs besonders tätig gewesen.

Steuererleichterungen für die An siedler

Warschau, 29. April. (Eig. Teleg.)

Der Ministerrat hat am 27. d. Mts. einige Verordnungen beschlossen, durch die auch gewisse Erleichterungen für die An siedler bei der Zahlung von Steuerrückständen geschaffen werden. Durch diese Verordnungen werden die Verzugsstrafen für rückständige Gebühren, die an den Staatskassas aus dem Titel von Arbeiten am Umbau der landwirtschaftlichen Struktur entstanden sind, von 2 Prozent auf 1/2 Prozent monatlich herabgesetzt.

Durch diese Verordnung werden diejenigen Erleichterungen, die in dieser Angelegenheit durch die Verordnung des Ministerrates vom November 1931 verordnet wurden, auch auf die Rückstände aus den Jahren 1930 und 1931 ausgedehnt. Die im November 1931 verordneten Erleichterungen bezogen sich nur auf die Rückstände bis Ende 1929. Es handelt sich in erster Linie um Erleichterungen für solche Schuldner, die Amortisationsraten und Renten der ehemaligen An siedlungsmission zu zahlen haben.

Attentat auf führende japanische Persönlichkeiten in Schanghai

Schanghai, 29. April. Während einer großen Parade japanischer Truppen im Hongkew-Park schleuderte ein Koreaner eine Bombe gegen den mittleren Teil der großen Tribüne, auf der eine Anzahl hervorragender japanischer Persönlichkeiten versammelt war.

Schanghai, 29. April. (Reuter.) Nachdem die japanischen Truppen nach dem Attentat den Park von Hongkew abgeriegelt hatten, untersuchten sie Tausende von Fußgänger nach Waffen. Schließlich wurde ein Mann festgenommen, von dem man glaubt, daß er den Anschlag ausgeführt hat.

Die Menge zu hindern, den Attentäter zu fassen. Dieser neuerliche schwere Zwischenfall ist geeignet, die Friedensansichten im Fernen Osten zu verschlechtern, obwohl der Anschlag von einem Koreaner begangen worden ist.

Charbin, 29. April. (Reuter.) An der südöstlichen Front der Mandchurie ist es zu heftigen Kämpfen zwischen japanischen Truppen und Chinesen gekommen, die sich gegen die neue mandchurische Regierung in Aufruhr befinden. Die japanische Hauptkolonne unter General Muraui griff die Aufständischen an, die Hailin besetzt hielten.

Das Echo des Hirtenbriefes

(Teleg. unseres Warschauer Berichterstatters)

Warschau, 29. April.

Der Hirtenbrief des Kardinalprimas Dr. Hlond wird von der gesamten polnischen politischen Presse eingehend besprochen, und eigenartigerweise kommen die Blätter der verschiedenen Parteirichtungen zu völlig übereinstimmenden Schlüssen dahingehend, daß gerade für ihre Parteidoctrine der Brief besonders viel sagt sei.

Man könne sie so charakterisieren: Es gebe keine schöpferische und fruchtbare und auch keine für die Gesamtheit der Politik nutzbringende Arbeit, wenn die Politik nicht auf die tief im Gewissen begründete ethische Systematik gestützt sei.

um. Die politische Moral sei ununterbrochen mit Füßen getreten worden, man hätte viel Kompromisse geschlossen unter Verzicht auf Ideale. Um nicht gegen die Interessen irgend jemandes zu regieren, hätte man überhaupt nicht regiert, aber überhaupt nicht regieren, das sei gerade das Regieren gegen die Interessen des Staates.

Die nationaldemokratische „Gazeta Warszawska“, deren politische Ansichten denen der „Gazeta Polska“ diametral entgegengesetzt sind, begrüßt den Hirtenbrief ebenfalls als eine große christliche Tat, wodurch die Rechte und Pflichten der Regierenden und der Regierten sowie die ethischen Fundamente der öffentlichen Arbeit festgelegt würden.

Länder ohne Krise

Wo das Geld keine Rolle spielt

Von Karl Hagemann

Da seit zwei Jahren überall von nichts als Krise, Vertrauensmangel, Geld- und Wirtschaftsschwierigkeiten die Rede ist, muss die Tatsache erstaunlich wirken, dass durchaus nicht in der ganzen Welt die Krisenwirkungen so umfassend sind und tief gehen wie in den hochzivilisierten Ländern.

Auf meinem Ritt von Santa Cruz im bolivianischen Tiefland nordwestlich nach den Hochebenen der Hauptstadt traf ich unter den wenigsten Menschen, die ich überholte oder dir mit entgegenkam, einen alten Indio seltsamer Art, den anderen halbzivilisierten kaum ein Wort (spanisch) sprach.

Ich hatte keine Zeit, drei Tage lang zurückzureiten, und so trennten wir uns.

Die strikte Weigerung des Indio, wo anders als auf dem Markt zu verkaufen, blieb mir unverständlich, bis mich ein amerikanischer Wissenschaftler in La Paz darüber aufklärte. Diese Indios, soweit sie nicht in den paar großen Städten und Bergwerksgebieten lebten, hätten überhaupt keinen Geldbegriff.

„Der Indio arbeitet Monate an einem Feder-teppich, doch gewissermaßen ohne Selbstkosten. Einen Preis für seine Arbeitskraft kennt er nicht, er arbeitet ja nur, wenn er dazu Lust hat, und da er daneben durch seine Hauswirtschaft in weitestgehendem Maße Selbstversorger ist, gibt es auch keine Kosten der Lebenshaltung.“

Ich habe die Richtigkeit dieser Sätze später auch in Peru und Columbia und in den Ländern Mittelamerikas bestätigt gefunden, überall dort, wo trotz allermodernerer Minen- und Metallindustrie das Hinterland einer primitiven Naturalwirtschaft vorhanden blieb.

Dazu braucht es gewiß eine Reihe von Voraussetzungen: dünn besiedelte Gegenden von großer Fruchtbarkeit — und dazu noch die alte Bedürfnislosigkeit und Naturnähe des Unzivilisierten. Es fehlt die Produktion von Massenartikeln im eigenen Haushalt der Massenartikeln. In Zeiten großer Geldknappheit taufen sich die spanisch-indianischen Einwohner Radio-Apparate, teure importierte Konserven und Alkoholforten.

Bisher keine Verhandlungen Zentrum — Nationalsozialisten

Berlin, 29. April. Eine Berliner Korrespondenz behauptet, daß trotz aller Dementis zwischen den Nationalsozialisten und dem Zentrum über die weitere Gestaltung der Dinge in Preußen bereits verhandelt worden sei, und zwar seien an diesen Verhandlungen für das Zentrum die Abgeordneten Hirtzinger, Dr. Graf, die Abgeordnete Goering, Straller und Kube beteiligt gewesen.

Zunächst wird übrigens der Reichsausschuß der Zentrumspartei sich morgen mit der Lage befassen. Entgegen anderslautenden Meldungen tritt die preussische Zentrumspartei frühestens in der nächsten Woche zusammen.

Sür den Freihandel

London, 29. April. In England hat sich die Liberale Partei auf ihrer Jahresversammlung erneut für den Freihandel ausgesprochen. In einer großen Kundgebung wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt, daß die englische Liberale Partei zum Freihandel zurückkehren solle, sobald sich dazu eine günstige Gelegenheit biete.

Kleine Mitteilungen

Paris, 29. April. In Frankreich ist die Arbeitslosigkeit nach der Berechnung der amtlichen französischen Statistik weiter leicht zurückgegangen. Nach den letzten Zählungen gab es dort rund 290 000 Arbeitslose, das sind um 15 000 weniger als Mitte März dieses Jahres.

Gen, 29. April. Aus Konferenzkreisen neuer lautet, daß man auf englischer Seite mit einer Wiederaufnahme der jetzt unterbrochenen Staatsmännerbesprechungen über die Abrüstungsfrage nach Pfingsten, und zwar am 18. Mai, rechnet.

Dessau, 29. April. Die Rechtsparteien neugestern eine Besprechung ab, nachdem sie bei den Wahlen die Mehrheit errungen haben. Die gerichtliche Fraktion beschloß, sich zu einer Regierungskoalition zusammenzuschließen.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Redaktionskasten: Erich Jaensch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Alexander Jersch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tagblatt“.

Heimat und Welt

Der heutigen Nummer liegt die illustrierte Beilage „Heimat und Welt“ bei. Hartnäckige Berichtigung, Diabardmatarr, allgungsbewerben, Wagnerverstimmungen, alle meines Krankheitsgefühl werden sehr oft durch den Gebrauch des natürlichen Franz-Josef-Bitterwassers — morgens und abends je ein Glas — beseitigt. In Apoth. und Drogerien erhältlich.

Leben in Gott

Das Leben der Christenseele ist nicht so sichtbar, daß es jeden Augenblick und für jedermann wahrnehmbar auf der Oberfläche des Daseins sich vollzöge. Es ist ja Leben in Gott. Leben in der Gemeinschaft mit Gott, ein Leben, das in Gott wurzelt, aus Gott alle seine Beweggründe und Kräfte schöpft, vor Gott sich abspielt und von Gott allein beurteilt werden kann. Aber Gott selbst ist ein verborgener Gott. Leben, das in Gott ist, ist verborgenes Leben. Es glänzt der Christen inwendiges Leben, so singt unsere Kirche; euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott, so bezeugt uns der Apostel (Kol. 3, 3). Aber seinen letzten Grund hat diese Gott-verborgenheit darin, daß es Leben mit Christo ist. Denn der Christus, mit dem wir leben, ist der für Menschenaugen unsichtbare erhöhte Herr und König Christus, er, der selbst in Gott lebt und sein „heimliches Königreich“ hat. Es ist ja die Eigenart alles, womit der Glaube es zu tun hat, daß es gehört in jene Wirklichkeit, die man nicht sieht. Der Glaube hängt an der unsichtbaren Welt. Darum trägt Christenleben den Zug der Verborgenheit an sich. Man darf das nicht falsch verstehen. Gewiß sollen Christen ihr Christentum nicht verstecken vor der Welt, sie sollen ja vielmehr ihr Licht leuchten lassen vor den Leuten. Aber alle die Quellen, aus denen sich das Leben der Seele speist, fließen in der Verborgenheit, nicht in der Welt der sichtbaren, greifbaren Dinge. Gebets- und Umgang mit Gott ist etwas vor und für Menschenaugen Untaugliches, er gehört in die Stille vor Gott. Alles heilige tiefste Erleben der Seele gehört nicht auf die Straße, sondern in das Kammerlein. Ja, die Gerechtigkeit der Seele vor Gott tritt nicht ohne weiteres in Erscheinung in irgendwelchen äußeren Lebensformen, sondern ist ein Gestellsein vor Gottes Angesicht. In solcher Verborgenheit reift die Seele zum wahren Leben, zum Leben in Gott.



Der Frühling fordert

zum Schutze Ihrer durch die winterliche Kleidung verweichtlichen Haut sorgfältige Pflege mit

NIVEA-CREME

Nivea-Creme dringt infolge ihres Euzeritgehalts tief ein, nährt u. kräftigt das Gewebe und regt die Zellaktivität an. Sie verursacht also jenen belebenden Impuls, in dessen Verlauf die Haut ihre natürliche Glätte und Spannkraft und damit das geschätzte zarte, jugendfrische Aussehen wieder erlangt. Es gibt keine andere Creme, die das hautverwandte Euzerit, das die Nivea-Creme sozusagen zum naturgegebenen Hauptpflegemittel macht, enthält, und Nivea-Creme kann daher auch nicht durch etwas angeblich „ebenso gutes“ ersetzt werden.

Nivea-Creme: Zl. o. 40 bis 2.60

Ausflugszüge und Ausflugsfahrkarten

X Nach Puszyczowo, Puszyczówko und Ludwiko-
towo verkehren in der Zeit vom 1. Mai bis
21. Mai 1932 folgende Ausflugszüge: Posen ab
7.00, 7.50*, (9.15), 9.25, 10.15*, 13.08*, 14.46,
(15.03), 16.40, 17.15, (18.16), 19.05*, 19.25, 22.30.
Von Ludwiko- nach Posen: 9.12*,
(10.05), 11.06*, 14.25* (16.05), (19.03), 19.50*.
Puszyczowo ab nach Posen: 8.00, 9.25, 10.18,
10.40, 11.19, 14.38, 16.18, 17.39, 18.14, 19.17, 20.00,
20.20, 23.25.

Die eingeklammerten () Fahrzeiten kennzeich-
nen Züge, die Wochentags und Feiertags, die
mit einem Stern * versehenen Fahrzeiten kenn-
zeichnen Züge, die nur Sonn- und Feiertags
verkehren. Die übrigen Züge fahren vom Haupt-
bahnhof ab, dürfen aber auch für den Ausflugs-
verkehr benutzt werden.

Preise für die Rückfahrkarten: Puszyczowo
3. Klasse: 1.50; 4. Klasse: 1.05; Puszyczówko
3. Klasse: 1.50; 4. Klasse: 1.20; Ludwiko-
towo 3. Klasse: 2.50; 4. Klasse: 1.80.
Am 22. Mai d. J. tritt dann der eigentliche
Sommerfahrplan in Kraft.
Ermäßigte Ausflugsarten werden von der
Station Posen vom 1. Mai d. J. ab zu Sonn-
oder Feiertagsausflügen zu nächstehenden Sta-
tionen ausgegeben (in Klammern der Fahrpreis
für die Rückfahrkarte 3. Klasse):
Barcin über Mogilno (11.60), Barcin über
Wagrowiec (12.40), Babilin (4.40), Bolechowo
(2.40), Chodziej (8.00), Czarnów über Rogozno
(Wielkop.) (10.00), Czarnów über Drajstki-
Wyn (12.40), Gadt (1.60), Gniezno (6.00),
Inowroclaw (11.60), Jarocin (7.20), Kietz
(1.40), Kobylnica (1.40), Kofszyn (2.60), Kos-
cian (4.40), Körnit (2.00), Kruszwica (13.60),
Kwidz (7.20), Leszno (7.20), Luboń (0.80), La-
wica (0.80), Miedzobód (8.80), Mogilno (8.80),
Mofina (2.00), Obozniki (3.60), Ostrów (Wsp.)
(12.40), Dwiżka (1.80), Pleszew (9.20), Pobie-
dziska (3.00), Poznań-Starołta (0.60), Promno
(2.60), Sieraków (Wsp.) (8.00), Stajewo (2.60),
Strzelno (10.40), Strzelzyn (1.00), Swarzędz
(1.40), Szamotuły (3.60), Szreni über Gempin
(6.00), Szroda (3.60), Trzebnia Kozłowa (2.00),
Trzemieszno (7.20), Toruń Vorstadt (15.60), Wa-

growiec über Skoki (6.40), Wronki (6.00),
Wrzesnia (5.20), Znin über Skoki (10.40).
Wie wir erfahren, sollen demnächst noch wei-
tere Ortlichkeiten mit den Ausflugsarten erreicht
werden können.

Von Gnejen (Gniezno) nach:
Brzozja (9.20), Janikowo (4.80), Janowo
Dolne (0.80), Inowroclaw (6.40), Kruszwica
(8.00), Miłotaw (4.40), Mogilno (3.20), Oboz-
niki (8.80), Pobjedziska (2.20), Strzelno (5.20),
Trzemieszno (1.60), Wagrowiec über Sławo (7.20).

Von Inowroclaw nach:
Brzozja (3.60), Ciechocin (6.40), Chmielniki
(2.80), Janikowo (1.20), Kruszwica (1.80), Mo-
gilno (3.00), Pabosc (1.20), Strzelno (4.80),
Suchatowa (2.40), Trzemieszno (4.40), Wagro-
wiec (8.40), Znin (4.00).

Von Bissa (Leszno) nach:
Błotnica (3.00), Bojzewo (2.60), Gostyni
(4.00), Krzycko Wielkie (1.20), Ludwiko-
towo (6.40), Puszyczowo (6.40), Włoszowice (1.80).

Von Ostrowo (Ostrów) nach:
Antonin (1.60), Miłotaw (8.40), Pleszew
(3.00), Prągodzice (1.00).

Die Ausgabe dieser Ausflugsarten erfolgt an
Sonn- und Feiertagen bzw. an ihren Vortagen.
Die Hin- und Rückfahrt kann also beispielsweise schon am
Sonntag erfolgen, während die Rückfahrt erst
am Tage nach dem Sonn- bzw. Feiertage statt-
finden muß. Liegt zwischen dem Sonntag und
dem Feiertag noch ein Wochentag, so behält die
Ausflugsarte ihre Gültigkeit bis zum Wochen-
tage nach den zweiten Feiertagen. Wer also bei-
spielsweise mit solch einer Ausflugsarte am
kommenden Sonntag, dem 30. April, verreisen
will, braucht wegen des Feiertags am 3. Mai
erst am Mittwoch, dem 4. Mai, die Rückreise an-
zutreten.

Besserer dieser Fahrarten, auf denen eine
25prozentige Ermäßigung liegt, dürfen sämtliche
Personenzüge ohne Ausnahme benutzen.
Eine Unterbrechung der Fahrt ist nicht zulässig,
jedoch ist der Reisende berechtigt, die Rückfahrt
von einer anderen Station, die seinem Ziel näher
liegt, anzutreten.

Geist der Duldsamkeit

Wie oft und gern wird doch von unseren pol-
nischen Zeitungen die traditionelle Duldsamkeit
des Polen den Minderheiten gegenüber betont.
Wir haben über diese Duldsamkeit immer eine
etwas andere Vorstellung und darum auch ein
anderes Urteil gehabt.

Jetzt hat das Großpolnische Journalisten-
syndikat seine Duldsamkeit überzeugend unter
Beweis gestellt: In seiner geistigen Bollwerk-
sammlung hat es einen von der Warschauer
Zentrale aus gestellten Antrag zur Aufnahme
auch der deutschen Journalisten abgelehnt.
Die Zugehörigkeit zum Syndikat hat nämlich
eine Reihe von Vergünstigungen im öffentlichen
Leben zur Folge. Es wäre ja auch unerhört,
wenn die deutschen Journalisten in Polen oder
genauer gesagt in Großpolen ebenfalls in den
Genuss von Vergünstigungen treten würden, die
ihren Berufsgenossen in aller Welt selbstverständ-
lich gewährt werden. Geist der Duldsamkeit! ja.

Polarforscher R. Samoilowitsch in Posen

Wohl allgemein bekannt ist der langjährige
Polarforscher Rudolf Samoilowitsch, Leiter des
Arktischen Instituts in Leningrad, der auf dem
Eisbrecher „Krasin“ die am Leben gebliebenen
Mitglieder der verunglückten „Italia“-Expedition
des Generals Nobilte rettete. Seit vielen Jahren
Teilnehmer aller russischen Polar Expeditionen,
die auf den Eisbrechern „Sedow“ und „Krasin“
geologische und geographische Untersuchungen
auf Nowaja Semlja und Franz Josephs-Land
durchführten, rückte R. Samoilowitsch allmählich
in den Vordergrund und wurde schließlich als
bester Polarforscher zum Direktor des Russischen
Arktischen Instituts ernannt (1925). In Aner-
kennung seiner Tätigkeit wurde R. Samoilowitsch
die wissenschaftliche Leitung der Nordpol-
Expedition des „Zeppelins“ übertragen. Zurzeit
befindet sich R. Samoilowitsch auf einer wissen-
schaftlichen Tournee und hält in größeren Städten
Vorträge über die Ergebnisse seiner Polar-
forschung, die er mit eigenen Lichtbildern illu-
striert. Nach längerem Aufenthalt in der Schweiz
und Deutschland kommt R. Samoilowitsch nach
Posen, um auch hier einige Vorträge zu halten.
In Posen wird R. Samoilowitsch am 4. Mai
(in deutscher Sprache) sprechen. Der Vor-
trag, veranstaltet vom Towarzystwo Geograficzne
w Poznaniu, wird um 8 Uhr im Saal Nr. 17
des Collegium Russicum (Universitäts) stattfinden.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in Zigarren-
geschäft Zygarkowski, ul. Gwarna, zu haben.

„Legja“ — „Warta“

Den Bartanern steht am Sonntag, dem 1. Mai,
ein Großkampf in der Liga bevor. Gegner
ist die Warschauer „Legja“, die bisher einen
Sieg nach dem anderen errungen hat und ohne
Verlustpunkte die Tabelle anführt. Wieder wer-
den die Posener Gelegenheit haben, den hervor-
ragenden Mittelstürmer Ramrot und den aus-
gezeichneten Verteidiger Martyna zu sehen, die
wir bei dem denkwürdigen Länderkampf gegen
Schlesien bewundern durften. Warta wird
sich sehr anstrengen müssen, um ehrenvoll abzu-
schneiden. Da das Spiel nicht im Stadion, wie
ursprünglich angekündigt, sondern auf dem
Wartaplatz stattfindet, ist anzunehmen, daß sich
die Grünen die Anfeuerungen des Publikums
zunutze machen werden, um sich den Warschauern
ebenbürtig zu erweisen. Es ist durchaus nicht
unmöglich, daß „Legja“ gerade in Posen bei den
diesjährigen Ligakämpfen zum ersten Mal
strauchelt. Der sensationelle Kampf beginnt um
5 Uhr nachmittags.

Filmschau

„Zukunftsehen“

Dieser Film gibt mehr, als der Titel verspricht.
Er ist nicht etwa nur ein Phantasiemalheur,
sondern die künftige Gestaltung des Eheproblems, sondern
darüber hinaus eine zwar ziemlich dick auftragende,
aber dabei ganz köstliche Parodie auf die Fort-
schritte der Technik, der Rationalisierung, der
Normung des menschlichen Privatlebens. Das
viele typisch Amerikanische, das dieser Film ent-
hält und das für unser Empfinden manchmal
etwas trivial wirkt, verzeiht man gern angesichts
der allgemeinen Fröhlichkeit, der feiner der Zu-
schauer sich verliert, und wenn die Mars-
menschen eine Revue tanzen, wenn der nach
40 Jahren vom Tode erweckte Zeitgenosse von 1930
sich an „Kognakpillen“ einen Schwips holt und
schließlich seinen wiedergefundenen Sohn, einen
graubärtigen Greis, unter den rührenden Klän-
gen des „Sonny Boy“ auf dem Knie schaukelt —
dann bleibt im Publikum wirklich kein Auge
trocken.

Posener Kalender

Freitag, den 29. April

Sonnenaufgang 4.28, Sonnenuntergang 19.14;
Mondaufgang 2.45, Monduntergang 12.23.
Temperatur der Luft + 8
Wind: Südostwinde, Barom. 755. Heiter.
Höchste Temperatur + 16, niedrigste
+ 5 Grad Cel.

Wettervorhersage

für Sonnabend, den 30. April
Warmes und wolftiges Wetter mit Gewitter-
neigung.
Wasserstand der Warthe am 29. April + 0,94
Meter.

Solperversorgung des Wohlfahrtsdienstes

Telephon 6970.

Wohin gehen wir heute?

Freitag: „Der Graf von Luxemburg“.
Sonnabend: „Die Perlenfischer“.
Freitag: „Am Ziel“.
Sonnabend: „Am Ziel“.
Sonntag, nachm.: „Ehrensache“.
Sonntag, abends: „Am Ziel“.
Freitag: „Die leichtsinnige Schwester“.
Sonnabend: „Die leichtsinnige Schwester“.
Ainos:
Apollo: „Cham“ (5, 7, 9 Uhr.)
Colosseum: „Scotland Yard“ (5, 7, 9 Uhr.)
Metropolis: „Fünf Minuten vor der Trauung“.
(145, 147, 149 Uhr.)
Palace: „Zukunftsehen“ (5, 7, 9 Uhr.)
Wollnau: „Der unsterbliche Lump“ (5, 7, 9 Uhr.)

Kleine Posener Chronik

X Leichensund in der Franziskanerkirche.
Gestern wurde in der Franziskanerkirche auf
einer Kiste, die zur Verwahrung der Leiche dient,
ein größerer Pappkarton vorgefunden. Als der
Karton geöffnet wurde, fand man die Leiche
eines neugeborenen Kindes männlichen Ge-
schlechts vor. Die Leiche wurde in das Gerichts-
prosektorium gebracht. Ermittlungen wurden
eingeleitet.
Neue Kochkunst auf der Messe
Auf der diesjährigen Posener Messe, die bereits
vor der Tür steht, sollen u. a. auch besondere Ge-
bäude für Leibesübungen gezeigt werden. Einige
davon werden bei den Fliegerformationen zur
Ausübung der Piloten verwendet, um sie zur
Überwindung des Schwindels zu gewöhnen.

Auf dem Gebiete der Kochkunst soll die
neueste Erfindung demonstriert werden, die die
Zubereitung eines aus mehreren Speisen bestehen-
den Mittagessens im Laufe von nicht ganz 20 Mi-
nuten ermöglicht. Die auf so schnelle Wege her-
gestellten Mahlzeiten sind aber nicht nur weniger
schmackhaft, sondern sollen sogar auch eine größere
Vitaminwirkung besitzen. Wollen wir uns doch an
besten selbst überzeugen.

Zwangsvorversteigerungen

X Sonnabend, 30. d. Mts., vorm. 9 Uhr, nlica
Dzialynskij (Raumannstr.) 3: zwei Regale nebst
kompletten Sektflästen und Buchstaben, zwei Böde
nebst Buchstaben und Zubehör, Schreibstuhl nebst
Klebbrett, Bibliothek, Papierschreibmaschine,
Drahtstiftmaschine und ein Korrekturabziehapparat.

Festnahme von Kommunisten

X Posen, 29. April. Der hiesigen Polizei ist
es gelungen, weitere Kommunistennehmer auszu-
heben. In der Wohnung von Stanislaus Raz-
mierczak, Venetianerstraße 11/12, der Schlosser ist,
wurde ein ganzes Archiv mit einigen tausend
Exemplaren kommunistischer Blätter, die für die
Maifeier bestimmt waren, beschlagnahmt. In
der Wohnung von Schwester Drzewiecki (Wall-
schet 70) wurde eine Schreibmaschine und ein Ver-
vielfältigungsapparat neuesten Systems vorge-
funden, der zur Anfertigung von kommunistischen
Flugblättern bestimmt war. Drzewiecki gab die
Flugblätter zur Verteilung weiter. Gleichzeitig
wurde der Bäckergehilfe Kasimir Handke, Jagorze
Nr. 13, festgenommen, der bereits der hiesigen
Polizei als fanatischer Kommunist bekannt ist.
Handke besorgte das Rohmaterial zur Anfertigung
der Flugblätter und Maschinen. Die Ver-
haftungen stehen in engstem Zusammenhang mit
dem bevorstehenden roten Feiertag am 1. Mai.

Wochenmarktbericht

Der heutige Markttag am Sapiehaplatz sah bei
schönem Wetter einen recht lebhaften Verkehr
und ebenso rege Nachfrage. Wieder recht reich-
lich war das Angebot an Molkereierzeugnissen,
welche zu nachstehenden Preisen verkauft wurden:
Eichbutter das Pfund 1.80—1.90, Landbutter
1.60—1.75, Weiztälle 0.40—0.60, Sahne das Liter
1.80—1.90, Milch 0.24 Flotyn. Die Preise für
Eier sind ein wenig erhöht, aber trotzdem, im
Vergleich zu den Vorjahren, selten niedrig; für
eine Mandel wurden 1—1.10 Flotyn verlangt.
Auch der Gemüsemarkt bringt nun schon eine
recht große Auswahl an frischem Gemüse, wel-
ches dankbare Abnehmer findet, während das
Angebot an Wintergemüse sehr gering ist. Für
ein Pfund Rhabarber verlangte man 30—50,
für ein Bund Radieschen 20—30, einen Kopf
Salat verschiedener Größe 15—25, eine frische
Gurke kostete 0.90—1.20, Kohlrabi das Bund 40
bis 60, Mohrrüben, Zwiebeln, Rote Rüben,

Bruten gab es zu bisherigen Preisen 10—25 Gr.
pro Pfund, ein Pfund Bohnen kostete 25—30,
Erbsen 20—25, Kartoffeln 4—5, Petersilie 20,
Sellerie 25, Rot-, Weiß- und Wirsingkohl je 25
bis 45, Spinat 20—35, Musbeeren 1 Floty,
Apfel 0.60—1.40, Backobst 0.80—1.30, eine Apfelsi-
ne kostete 60—90, Zitronen 10—12, eine Banane
80—90 Gr. — Auf dem Fleischmarkt waren die
Preise unverändert; letztere sind aus dem vori-
gen Marktbericht ersichtlich. Die Nachfrage war
im Gegenzug zu der auf dem Fischmarkt recht
gering. Letzterer brachte reichliches Angebot an
lebender und toter Ware, ebenso an Räucher-
fischen. Die Preise für ein Pfund Karpfen be-
trugen 1.60—1.70, für Schleie 1.40—1.60, Hechte
1.50—1.60, Barthe 0.80—1.10, Weißfische 0.50 bis
0.80 Floty. Der Blumenmarkt zeigte reichliche
Auswahl an Topfwägen und Schnittblumen,
ebenso an Gemüsepflanzen jeglicher Art.

Eröffnungsvorstellung im Zirkus Staniewski

Vor gut besuchtem Haus fand gestern die Posener
Eröffnungsvorstellung des größten polnischen
Zirkus statt. Wieder wurde das Publikum durch
ein mannigfaltiges, gediegenes Programm vor-
trefflich unterhalten, wobei die wirklich erstaun-
lichen Dressurvorführungen der Löwengruppe
Kpt. Proskes besondere Erwähnung verdient.
Für Tierliebhaber gaben außerdem noch Vorfüh-
rungen dreifarbiger Pferde aller Rassen, Ponys
und edler Windhunde Anlaß zur Bewunderung.
Unter den Artisten und Jongleuren (Mr.
Trenton ist ein Meister in seinem Fach) seien
neben dem Mann mit den starken Schulterblättern
die phänomenalen Tuffjongleure Herrn Kremos
erwähnt, der mit den Gliedmaßen, die gemein-
hin zur Vorwärtsbewegung dienen, nach-
einander seine zahlreichen Kinder auf jede nur
erdenkliche Weise durch die Luft werbelt. Die acht
Ungarn machen den Kremos aber mit ihrer (natür-
lich ganz anders gearteten) Akrobatik ernst-
hafte Konkurrenz. Rette Scherze werden von
Bim-Bom verzapft, unter denen der, der nach so
manchem anderen Streik endlich den der Gerichts-
vollzieher erwähnt, Stürme befreiender Heiterkeit
erregt.

Schroda

X Diebstahl. Bisher noch nicht ermittelte
Diebe statteten der Firma Lesniski einen Besuch
ab und entwendeten einige Flaschen alkoholischer
Getränke im Werte von 200 Floty. Die Unter-
suchung wurde eingeleitet. Ebenfalls wurde in
die Wohnung des Maniak in der ul. Gorki ein-
gebrochen, wobei den Dieben 2100 Floty Bar-
geld in die Hände fielen. Auch hier gelang es
nicht, die Täter zu ermitteln.

Ueberfallen und mißhandelt

Weil er deutsch gesprochen hatte

X Jarotshin, 28. April. Der Sekretär Schorrel aus Groß-Lubin, Kreis Jarotshin, fuhr mit dem Fahrrad nach Hause. Da er mit dem Gastwirt Jenke aus Langensfeld gut bekannt war, unterbrach er seine Fahrt, um noch ein Glas Bier zu trinken.

mehrfährigem Zuchthaus, Ehrverlust, Degradation und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt worden. Gegen die übrigen Zivilschuldigen hatte eine fast dreifährige beschwerliche Untersuchung stattgefunden.

Siffa

k. Es war ein Unglücksfall. In unserer Stadt geht seit gestern das Gerücht um, daß der Adjutant des Obersten vom 17. Ulanen-Regiments, Leutnant Jan Wiselowski, Selbstmord verübt hat.

k. Die Staatliche Landwirtschaftsbank hat der hiesigen Kreis-Kommunalsparkasse einen Kredit von 4000 Zloty eingeräumt, von dem diejenigen Landwirte, deren Boden durch Kartoffeltreibe verunreinigt bzw. bebrochen ist, zum Ankauf von treibsfreien Kartoffelsorten Gebrauch machen können.

Schmiegel

ka. Musterung. In der Zeit vom zweiten bis zwölften Mai d. J. findet die Musterung der Gefellungspflichtigen des Jahrganges 1911, sowie sämtlicher jungen Männer aus älteren Jahrgängen, die bisher noch nicht gemustert wurden, statt.

ka. Schließung des evangelischen Friedhofes. In der letzten außerordentlichen Kirchenratsitzung wurde beschlossen, den Eingang zum evangelischen Friedhof von 9 Uhr Abends zu verschließen (seit dem Jahre 1805 war das nicht mehr geschehen), da in letzter Zeit öfters nächtliche Störungen vorkamen, durch die der Gemeinde größerer Schaden entstand.

Bentischen

ti. Denkmalsentweihung. In Neuborf bei Bentischen steht auf dem dortigen Friedhof ein Kriegerdenkmal für die dort begrabenen 36 Aufständischen aus dem Aufstande 1919. Dieses Denkmal wurde 1927 errichtet. Vor einiger Zeit hat ein nicht normaler Mensch dieses Denkmal arg beschädigt und einen Schaden von etwa 600 Zloty verursacht.

Gnesen

in. Todesfall. Gestern starb in Komorowo die dortige deutsche Lehrerin Kräulein Schmelch. Der Kreis Gnesen verliert auf diese Weise schon die zweite deutsche Lehrkraft in diesem Jahre.

Etwa zwanzig deutsche Kinder müssen jetzt die polnische Schule in Komorowo besuchen.

In Diebstahl im Pensionat Suwe. Vergangenen Dienstag gelang es einem Dieb, sich unbemerkt in das deutsche Mädchenpensionat Suwe im Kosciuszko-Park zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags einzuschleichen, wobei er aus dem unverschlossenen Damenzimmer einen goldenen Ring und 48 Zloty Bargeld mitgehen ließ.

in. Furchtbares Unglück. Am Dienstag um 4 Uhr nachmittags fuhr ein Einpännerwagen der Polener Straße entlang. Ein vierjähriger Junge namens Dieter Frede lief dem Wagen nach und hing sich an den Hinterräder. Als er abbringen wollte, geriet er unter die Hinterräder, wobei ihm beide Beine gebrochen wurden. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

Rundfunckecke

Rundfunkprogramm für Sonntag, 1. Mai.

Warschau. 9: Von Warschau. Gottesdienst. 9:50: Von Danzig. Gottesdienst. 11:58: Zeit. 12:10: Wetter. 12:15: Mittagskonzert. 14: Wetzlar. 12:20: Von Danzig. Musik. 14:40: Vortrag. 15: Von Danzig. Musik. 15:15: Militärische Veranstaltung. 15:55: Jugendstunde. 16:20: Schallplatten. 16:40: Vortrag. „Jugend im Frauenleben“. 17:15 und 17:20: Vortrag. 17:45: Nachmittagskonzert. 19: Verschiedenes. 19:25: Von Polen Vortrag. 19:40: Programm für Montag. 19:45: Hörspiel. 20:15: Populäres Konzert. 21:35: Vertikales Literat. 21:50: Violin-Cello-Vortrag. 22:40: Wetter. Volksnachrichten. 22:45: Sportnachrichten. 23-24: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6:15: Von Danzig. Sinfoniekonzert. 8:15: Chorvortrag. 9:15: Gefahr beim Wochenspiel? 9:30: Fünfzehn Minuten. Vorträge. 9:50: Glöckchengeläut. 10: Evangelische Morgenfeier. 11: Hermann Böhm. Ein neugeschriebenes Gedicht: Konrad von Wittlich und Gaffron. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 12:10: Von Berlin. Konzert. 14: Mittagsberichte. 14:10: Nachrichten der Einmündigen. 14:30: Sächsischer Tage. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Kinderfunk. 17:10: Unterhaltungskonzert. 18:20: Wetter für die Landwirtschaft. Anst. Sportresultate vom Sonntag. 18:30: Hier oder nirgends in Amerika... Goethe über das Zusammenleben der Menschen. 19: Vom Deutschlandlied: Feierstunde für die Werttätigen. 20-22: Übertragung von Berlin. Anst. Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. Anst. bis 24: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Rundfunkprogramm für Montag, 2. Mai. Warschau. 10:15: Veranstaltung auf Veranlassung des 25. Jubiläums der Landesverbände. 11:20: Wetter für Flugzeuge. 11:45: Presse. 11:58: Zeit. 12:10: Schallplatten. 13:20: Wetter. 13:35 bis 14:45: Schallplatten. 15:05: Landw. Bericht und Börse. 15:15: Nachrichtenrundfunk. 15:45: Schiffsverkehr. 16:10: Schallplatten. 16:20: Französischer Unterricht. 16:40: Konzert junger Solisten. 17:10: Vortrag. 17:35: Letzte Musik. 18:50: Verschiedenes. 19:15: Landw. Nachrichten. 19:25: Programm für Dienstag. 19:30: Sportnachrichten. 19:35: Lieder (Schallplatten). 19:45: Presse. 20: Wäuberei. 20:15: „Drahen und Königstochter“ (Operette). 22:15: Feuilleton. 22:30: Presse. 22:35: Wetter, Volksnachrichten. 22:40-24: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6:15: Morgenkonzert. 10:10: Schulfunk für Volksschulen. 11:35: Von Danzig. Schloßkonzert. 13:05: Mittagskonzert (Schallpl.). 14:05: Mittagskonzert (Schallpl.). 14:45: Theaterplauderei. 16: Kinderfunk. 16:30: Unterhaltungskonzert. 17:30: Irland. 18:15 und 18:20: Zeit. Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:45: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:50: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:55: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:00: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:05: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:10: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:15: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:20: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:25: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:30: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:35: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:40: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:45: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:50: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:55: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 0:00: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Mittagskonzert (Schallpl.). 14:05: Mittagskonzert (Schallpl.). 14:45: Theaterplauderei. 16: Kinderfunk. 16:30: Unterhaltungskonzert. 17:30: Irland. 18:15 und 18:20: Zeit. Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:45: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:50: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22:55: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:00: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:05: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:10: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:15: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:20: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:25: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:30: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:35: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:40: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:45: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:50: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23:55: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 0:00: Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Rundfunkprogramm für Dienstag, 3. Mai. Warschau. 10:15: Veranstaltung auf Veranlassung des 25. Jubiläums der Landesverbände. 11:20: Wetter für Flugzeuge. 11:45: Presse. 11:58: Zeit. 12:10: Schallplatten. 13:20: Wetter. 13:35 bis 14:45: Schallplatten. 15:05: Landw. Bericht und Börse. 15:15: Nachrichtenrundfunk. 15:45: Schiffsverkehr. 16:10: Schallplatten. 16:20: Französischer Unterricht. 16:40: Konzert junger Solisten. 17:10: Vortrag. 17:35: Letzte Musik. 18:50: Verschiedenes. 19:15: Landw. Nachrichten. 19:25: Programm für Mittwoch. 19:30: Sportnachrichten. 19:35: Lieder (Schallplatten). 19:45: Presse. 20: Wäuberei. 20:15: „Drahen und Königstochter“ (Operette). 22:15: Feuilleton. 22:30: Presse. 22:35: Wetter, Volksnachrichten. 22:40-24: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6:15: Von Danzig. Sinfoniekonzert. 8:15: Chorvortrag. 9:15: Gefahr beim Wochenspiel? 9:30: Fünfzehn Minuten. Vorträge. 9:50: Glöckchengeläut. 10: Evangelische Morgenfeier. 11: Hermann Böhm. Ein neugeschriebenes Gedicht: Konrad von Wittlich und Gaffron. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 12:10: Von Berlin. Konzert. 14: Mittagsberichte. 14:10: Nachrichten der Einmündigen. 14:30: Sächsischer Tage. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Kinderfunk. 17:10: Unterhaltungskonzert. 18:20: Wetter für die Landwirtschaft. Anst. Sportresultate vom Sonntag. 18:30: Hier oder nirgends in Amerika... Goethe über das Zusammenleben der Menschen. 19: Vom Deutschlandlied: Feierstunde für die Werttätigen. 20-22: Übertragung von Berlin. Anst. Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. Anst. bis 24: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6:30 ca.: Von Danzig. Konzert. 8: Katholische Morgenfeier. 8:55: Königsberger Dom. 9: Coeng. Morgenandacht. 10:55: Wetter. 11: Glocken. Der heilige Mat. 11:30: Von Leipzig. Bach-Kantate. 14: Schulfunk. 14:30: Jugendstunde. 15:30: Von Leipzig. Hörbericht von der Landsgemeinde von Trogen (Schallplatten). 16:30: Von Breslau. Kinderfunk. 17:10-18:20: Übertragung von Berlin. 18:20: Kinder Generation. 19:10: Feierstunde für die Werttätigen. 19:50-0:30: Übertragung von Berlin.

Billiger kann es nicht sein! 1.90 Zloty. Kopfstützenbezug. Zierkissenbezug 2.90. Zierkissenbezug mit Bolant von 4.90. Zierkissenbezug 1.50. Bettbezug von 5.90. Überschlagelaken v. 7.90. Überschlagelaken verg. von 8.75. Unterlaken v. 2.75. Mädchenhandtücher fertig von 48 Gr. Waschehandtücher von 55 Gr. Damasthandtücher von 85 Gr. Frotteehandtücher von 95 Groschen. Auf Wunsch Ausführung sämtlicher Bestellungen in kürzester Zeit. Spezialität: Ausstieren. Wäsche-Fabrik J. Schubert nur Poznań, ul. Wroclawska 3. Bettgarnitur für 2 Betten, 2 Kissen garniert mit Seide, 2 glatte Kopfkissen, 2 Oberbetten auf 26 zt.

Kaufe Speisekartoffeln von 2 Zoll aufwärts zum Export, Kasse und Uebernahme hier. Arnold Brieger aus Breslau, z. Zt. Poznań, Hotel Britania.

Habe günstig abzugeben: Dresch-Lokomobile: Rannomes 1906 - 7 Atm. 18,931 Heizf. Rannomes 1900 - 7 Atm. 15,24 " Rannomes 1908 - 7 Atm. 5,876 " Gütter 1909 - 8 Atm. 19,887 " Lanz 1907 - 10 Atm. 9,9 " Motor Jachne 12 PS. Dampfreschmaschinen: Lanz Mamut 66" mit Selbststeiger. Lanz Kugellager 580 mit Selbststeiger Rannomes 60" Fried. Köhler leichte 60" fast neu Strohhinder, Schuhmacher-Strohelevator 4 rädrig. Die Maschinen sind auf Wunsch bei mir im Betriebe zu besichtigen. G. Scherfke, Maschinenfabr. Poznań.

Seilerei Richard Mehl, Poznań, św. Marcina 52/53 empfiehlt sämtliche Seiler- u. Bürstenwaren sowie Angelgeräte billigst. Eigene Werkstatt.

Antiquarische billige Bücher. Statt Mark-Preis - Zloty-Preis und noch billiger. Gelegenheitskauf Meyer-Lexikon 7. Aufl., 1924/30, Hld., 12 Bde. statt 7 798,80 für 21 400.-- Ullstein Weltgeschichte 8 Bde., Leinen, statt 21 506.-- für 21 260.-- E. Rehfeld'sch Buchhandlung Poznań, ul. Kantaka 5.

Kirchliche Nachrichten für die Evangelischen Polens. Kirchenammlung: Sonntag, 1. 5., für den Gesamtverband der evangelischen Frauenhilfe. Evangelische. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Hammer. Danach: Kindergottesdienst. Donnerstag, 5. 5. (Himmelfahrt), 9 Uhr: Gottesdienst. Fein. St. Petruskirche (Evang. Unitätsgemeinde). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Jansen. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Der. Donnerstag (Himmelfahrt), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst und Feiertag des hl. Abendmahls. Der. St. Paulikirche. Sonntag, 1. 5., vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Hammer. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Derfelde. Donnerstag, 5. 5. (Christi Himmelfahrt), vorm. 10 1/2 Uhr: Festgottesdienst. Hammer. 11 1/2 Uhr: Gottesdienst. Derfelde. St. Katharinerkirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Brummad. 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. D. Hilbt. Montag, 2. 5., 4 1/2 Uhr: Jungmännerverammlung der Evang. Frauenhilfe. Donnerstag, 5. 5. (Himmelfahrt), 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. D. Hilbt. St. Mathäikirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Brummad. 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. D. Hilbt. Montag, 4 Uhr: Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe. Dienstag keine Bibelstunde. Donnerstag (Himmelfahrt), 9 Uhr: Gottesdienst. D. Hilbt. Freitag, 8 Uhr: Hochengottesdienst. Hilft. Wochentags, 7 1/2 Uhr: Morgenandacht. Sassenheim. Donnerstag (Himmelfahrt - Seinsatzt), 11 Uhr: Festgottesdienst (Kirchenchor St. Mathäi). Vorher 10 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Feiertag am Walde bei der Föhrerei. Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonntags, abends 8 Uhr: Wochensatz. Sonntags, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Derfelde.

Evang. luth. Kirche (Gragodoma). Sonntag (Rogate) 10. Gottesdienst. 9 in Gnesen: Predigtgottesdienst. Dr. Hoffmann. 10 in Osornik: Predigtgottesdienst mit Hl. Abendmahl. Sun. Wätkner-Rogate. 9 1/2: Weichte. Derfelde. 11 1/2: Christenlehre. Derl. Dienstag (gefehl. Feiertag), 10 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Dr. Hoffmann. Christi Himmelfahrt. 9 1/2: Festgottesdienst mit Abendmahl. Dr. Hoffmann. Derfelde. Freitag, 8: Männerchor. Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 6 Uhr: Feiertagsfeier im großen Saale des Evang. Vereinshauses. Dienstag, 3. 5.: Ausflug nach Kaborowo. Abfahrt bei Autobus früh 7 1/2 Uhr vor dem Vereinshaus. Donnerstag, 5. 5.: Heimfahrt in Sassenheim. Sonntag, 8. 5., 10 Uhr: Jahreshauptversammlung. Scherfke. Montag, 8 Uhr: Jungmännerverein und Frauenverein. Ljubau. Evang. Jungmännerverein. Sonntags, 8 1/2 und 5 Uhr: Jungfrauen. Sonntag: Halbtagsausflug. Treffpunkt 7 Uhr an der Kreuzkirche. Nachm. 6 Uhr: Teilnahme am Feiernabend des Evang. Vereins junger Männer. Dienstag, 7 1/2 Uhr: Spiel und Lesabend. Mittwoch, 6-8 Uhr: Lesabend (Himmelfahrt): Tagesausflug. Teilnahme am Heimfest in Sassenheim. Freitag, 7 1/2 Uhr: Verlammlung. Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christenkirche, ul. Mateki 42). Sonntag, 5 1/2 Uhr: Jugendbühnenstunde E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung. Sebermann herzlich eingeladen. Friedhofskapelle der Baptistenkirche (Przemyslaw 12). Sonntag, 1. 5., vorm. 10 Uhr: Predigt. Schönfried. Derfelde. 3 1/2 Uhr: Frühlingsfeier der Sonntagsschule. Derfelde. Donnerstag (Himmelfahrt), vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. In der Provinz: Strien: Sonntag, vorm. 9 1/2 und nachm. 3 Uhr: Predigt. Dreus. Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft. Stralowo. Sonntag (Rogate), vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag (Himmelfahrt), vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Sakslein. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Donnerstag, vorm. 9 Uhr: Generalkonferenz. Freitag (Himmelfahrt), vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Wilhelmow. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Generalkonferenz. Donnerstag (Himmelfahrt), vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Kölschin. Sonntag, 10 Uhr: Festgottesdienst. Dienstag, 10 1/2 Uhr: Generalkonferenz durch Gen. Sup. D. Wätkner. Unterbrechung mit der konfirmierten Jugend. 3 Uhr: Kindergottesdienst und Friedhofsendacht in Kölschin. Der verlorene Gura: 6 Uhr: Jugendfeier (Aufsührung: „Der verlorene Sohn“). In Ebenhausen: 3 Uhr: Festgottesdienst von Sup. D. Rhode. 4 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag (Himmelfahrt), 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Freitag, 8 Uhr: Bibelstunde. Wreschin. Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst. 3 Uhr: Jugendbühnenstunde für die männliche und weibliche Jugend. Donnerstag (Himmelfahrt), 10 1/2 Uhr: Generalkonferenz durch Gen. Sup. D. Wätkner. Unterbrechung mit der konfirmierten Jugend. 3 Uhr: Kindergottesdienst und Friedhofsendacht in Wreschin. Freitag, 8 Uhr: Bibelstunde. Schlen (Tarnowo). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Freitag, nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag, 3. 5., 6 Uhr: Festgottesdienst.

Am Donnerstag, dem 28. April, nachmittags entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Frau Anna Hoffmann

geb. Jaeschkin

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer

Erna Wolff, geb. Hoffmann, Berlin,
Georg Hoffmann, Posen,
Dr. Hugo Jaeschkin,
Goetz Wolff.

Posen, Waly Bazów 3b, den 29. April 1932
Berlin-Lichtenberg, Parlaue 10.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 4 Uhr von der Halle des alten Friedhofes der Kreuzkirche am Drzewieplaz (früher Vivoniusplaz).

Suche von sofort für vorläufig 6 Monate zur Unterstützung des I. Beamten

Affistenten

für intensive Saatgutwirtschaft. Eigenes Fahrrad Bedingung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften n. 3038 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hebamme

Kleinwächter

erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymańskiego 2,
1 Treppe L. fröh. Wienerstr.
in Poznań im Zentrum,
E. Haus v. Blac Sw. Krzysztof
früher Betulian

Hochpartierezimmer
zu vermieten.
Grzegorzewski, ul. Wielka 17.

Mein seit 32 Jahren bestehendes Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

übernimmt mit dem heutigen Tage Herr Fleischermeister Joseph Szubert aus Srem. Ich danke meinen verehrten Freunden und Gönnern für das mir geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Poznań, den 29. April 1932.

Oskar Handke.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung versichere ich stets bemüht zu sein, nur beste Waren zu führen, und bitte um gütige Unterstützung dieses meines Unternehmens.

Poznań, ul. Dąbrowskiego 51.

Joseph Szubert.

Tätige, zuverlässige, evangelische

KassiererIn

bertraut mit allen einschlägigen Arbeiten, für größeres Gutsbüro von sofort gesucht. Kenntnis der polnischen Sprache Bedingung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an
HERRSCHAFT KLEKA
p. Nowe Miasto n. Warta, pow. Jarocin.

Sie haben große Erfolge
durch ein zugkräftiges Inserat
im „Posener Tageblatt“!

Theodora Milbradt

Hans Beyer

Verlobte

Podanin, Seeburg (Młotkewo)
pow. Chodzież pow. Wyrzysk.
30. April 1932.

Kinderausflüge

Vom 1. Mai an beabsichtige ich mit meiner Kindergruppe Halbtagsausflüge zu unternehmen und suche dazu noch **vorschulpflichtige Kinder** als Teilnehmer. Spiele und Beschäftigungen im Freien. Bei unsicherem Wetter Aufenthalt im Garten mit gedeckter Veranda.

Lieselotte Asch,
Kindergärtin u. Hortnerin, sw. Wojciecha 22/24

Gebe noch einige Waggonen

Barnasia = Saatkartoffeln

von leichtem Boden, garantiert II. Abfaat, handverlesen ab. Dietsch, Dom. Chrustowo, Oborniki.

Für Maiausflüge, Tagestouren und Reisen empfehlen wir unsere stets frischen vorzüglichen

Wurstwaren!

Gebr. Strobel

Poznań, sw. Marcin 28.

Malergehilfe

18 J., evangl., zweisprachig, firm in Tapezieren und Vergold., f. bald Stellg. z. Weiterbildung. „Borushille“ Poznań.

Mit Wirkung vom 1. Mai 1932 haben die Mitglieder der Vereinigung Danziger Banken und Bankiers folgende Höchstzinssätze für im Gebiet der Freien Stadt Danzig geführte Konten beschlossen:

Für Einlagen in:	täglich	auf 1 Monat u. darüber	auf 3 Monate u. darüber
Gulden: im Giro- u. Konto - Korrent - Verkehr	2%	3 1/2%	4 1/2%
im Depositenverkehr	2 1/2%	3 1/2%	4 1/2%
Pfund Sterling	1 1/2%	2 1/2%	3 1/2%
Dollar	1%	2 1/2%	3 1/2%
Reichsmark	1 1/2%	2 1/2%	3 1/2%

Vereinigung

Danziger Banken u. Bankiers

Commerz- und Privat-Bank A. G., Filiale Danzig, R. Damme,
Danziger Bank für Handel und Gewerbe A. G.,
Danziger Commerz- und Depositenbank A. G.,
Danziger Privat-Actien-Bank,
Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft, Filiale Danzig,
Dresdner Bank in Danzig,
E. Heimann & Co.



8 Billige Wäsche-Tage

- Steh-Umlege-Kragen, steif moderne Façons in allen Grössen j. v. **0⁷⁵**
- Oberhemden sowie Sportheimden mit zwei Kragen mit Krawatten . . . j. v. **5⁹⁰**
- Nachthemden mit modernem Besatz in grosser Auswahl j. v. **6⁹⁰**
- Pouplin-Oberhemden und Sportheimden moderne Farben: grün - beige - weiss . j. v. **15⁵⁰**
- Selbstbinder seidene, modern lange, schöne Façons j. v. **1⁶⁵**

Große Auswahl: Mäntel, Hüte, Mützen, Gürtel, Hosenträger, Handschuhe, Taschentücher, Regenschirme, Stücke, Plaids usw.

The Gentleman

Wlasc.: Stefan Schaefer

ul. Nowa 1. **POZNAŃ** ul. 27. Grudnia 4.
TELEFON 31-69.

Aberschriftswort (fest)	20 Groschen
Jedes weitere Wort	12 "
Stellengesuche pro Wort	10 "
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 "	

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Mietsgesuche

Sauberes Zimmer

Sucht junge Dame. Off. u. 3036 a. d. Geschäftsst. d. Zt. Kinderloses Ehepaar sucht eine

Einzimmerwohnung

möglichst Bazarus oder Zersky. Off. u. 3037 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Vermietungen

Möbliertes

Zimmer bei alleinlebender Dame frei! Piekary 8a, Wohnung 34.

Nähe „Posener Messe“

2 elegante Zimmer rzeznica 10, Wohnung 1.

Sonniges

sauberes Frontzimmer für 1-2 Personen frei! Rybak 28, Wohn. 3.

An- u. Verkäufe

Gutgehendes

Kolonial- und Eisenwarengeschäft, krankheitshalber sofort zu verpachten. Off. u. 3035 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Hackmaschine

„Pflanzenhülse“, mit Hebeln, nur eine Kampagne gebraucht, gebe billig ab PAUL G. SCHILLER Poznań ul. Gasfiorowski 4a.

Schreibmaschinen

liefert mit Garantie erstklassige neue von 21 690.- und gebrauchte von 21 95.-. Skóra i Ska, Poznań, Al. Marcinkowskiego 23.

Gelegenheitskauf

1 Grassmäher
1 Gabelheuwender
1 Stroh-Elevator 1 räd.
1 Ergomobile 8 PS.
G. Scherke, Poznań
Maschinenobjekt.

Gelegenheitsobjekt!

Mein herrsch., geb. Scholtschigut von 550 Morgen, inkl. ca. 40 Morgen gute Wiesen, mit guten Nebengebäuden und extra anstehendem groß. Gehöft, vollständigen guten Inventar, verkaufe bei mindestens 22 Tausend Ang. sehr preisw. Goldmann, Breslau, Tauentzienpl. 1.

Fast neues schweres

Motorrad m. Seitenwagen wegen Auswanderung zu verkaufen. W. Schmidt, Poznań, Stryka 14 m. 3.

Großes

Bäckerei-Grundstück mit Konditorei, Lokal und Fremdenzimm., viel Nebengebäuden ist preiswert wegen Auswanderung zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. u. 3024a d. Geschäftsst. d. Zt.

Schülerstipendium

sagt neu, billig zu verkaufen. Strzelecka 30, Wohn. 6.

Comfrey - Stecklinge

für 1 1/2 Morgen lauft Dom. Echemno, poczta Pniewy.

Tennisschläger

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. W. B. a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Verschiedenes

Fischreusen

aus Draht Stück z. 13.50 Alexander Maennel Nowy Tomysl W. 5.

Nehme Sommergäste

ab 1. Mai auf, mit voller Pension (auschl. Wäsche), 4 Mahlzeiten, pro Tag 7 zl. Hans am See gelegen. Park und Wald ganz nah. Frau Steinbrück, Rogozno, Wlkp., ulica Mala Poznańska 313/314.

Stühleflechten

u. Schirmreparaturen übernimmt zu billigen Preisen Kolle, Wierzbice 5 W. 14.

Achtung!

Kattenvertilgung. Bezahlung nach Erfolg. 10-jährige Praxis. Viele Anerkennungen. Offert. n. 3034 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Am billigsten, weil

direkt aus der Fabrik

kaufen Sie Herren-, Damen- und Militär-Stoffe für die Frühjahr- und Sommer-Saison. Erstklassige Qualitäten, neueste Dessins. Große Auswahl! Fabrikpreise!

Tuchfabrik KAROL

JANKOWSKI i SYN, Wielko, Wt. Poznań: pl. Wolności 2, 1. Etod.

Geldmarkt

6 000 Bloty

als 1. Hypothek auf Geschäftsgrundstück in Kleinhadt zur Ablösung von Aufwertungsypotheken gesucht. Angeb. unt. 3039 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Billiger kann es nicht sein!

95 gr

Damentaghemd mit Klapp-

spitze, Garnitur Taghemd und Damenbeinkleid von 3.90 Damen-taghemdfarb. mit Toledo von 1.90, Nachthemd von 2.90, Damenbeinkleid Tritot b. 95 gr, Seidenstr. b. 1.90, Seidenunterkleider b. 3.90, Tritotwäsche Kirwana und Paw zu halben Preisen. Damenhemd Kirwana von 1.60, Kombination v. 2.40, empfiehlt zu sehr erniedrigten Preisen, in sehr großer Auswahl, solange der Vorrat reicht. Wäsche-Fabrik

J. Schubert,

Poznań, Wroclawska 3

Stellengesuche

Wirtschaftlerin

Köchin

16 Jahre in Stellung, mit langjähr. Zeugn. u. Empf., sucht im Stadt- oder Landhaushalt per 1. Mai oder 15. Mai Stellung. Off. u. 3031 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Junges, evangelisches

Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht Stellung in besserem Stadt- oder Landhaushalt. Off. a. C. Gummelt, Karkolewo, pow. Nowy Tomysl.

Buchhalterin

bilanzlicher, beh. Schreibm. und Stenogr., gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen sucht per sofort oder später Stellung. Gest. Angeb. u. 3004 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Bäheausbesserin

sucht Arbeit in und außer dem Hause. Rötewicka 35, Wohn. 6.

Kurzlich geprüfte

Massenwe

Krankenwärter

empfiehlt sich für med. u. tosm. Massage in u. außer dem Hause. Józefa Sprechstunden 12-4 Uhr, Bukowska 5. Wohn. 7.

Bedienungstra

sucht Stellen jeder Art. Anfragen erbeten: Gruchot, ul. Długa 4, 5. Sobczyk, Wohn. 24 (Rett.).

Handlungsgehilfe

der Eisen- und Kolonialwarenbranche sucht Stellung von sofort od. später. Off. an Günther, Kwiciszewo, pow. Mogilno.

Offene Stellen

Gutsgärtner in allen einschlägigen Berufen, in Behandlung von Bäumen erfahren, tüchtig und arbeitam, wagt gesucht z. 1.7. Off. n. 3043 an die Geschäftsst. d. Zeitung.